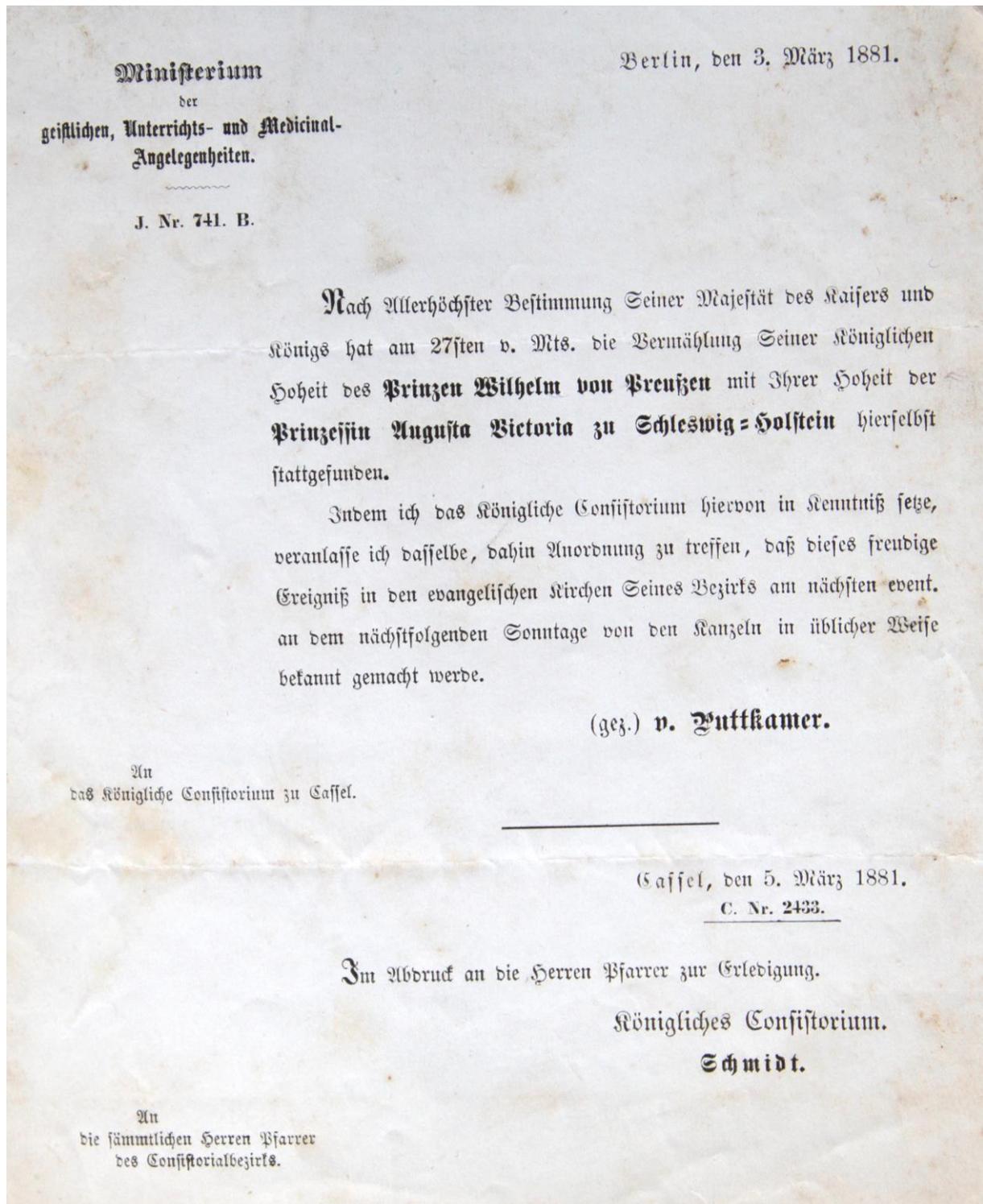


Interessantes aus den Kirchenbüchern

Ein Eintrag im Kirchenbuch von 1576 verzeichnet die Taufe des Kindes des Hirten in Ostheim.

Der Informationsweg für offizielle Mitteilungen führte über die Kirche:



Ministerium
der
geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-
Angelegenheiten.

Berlin, den 11. Mai 1882.

J. Nr. 944. B.

Nachdem Ihre Königliche Hoheit die Frau **Prinzessin Wilhelm von Preußen** am 6. Mai d. J. von einem Prinzen glücklich entbunden worden ist, veranlasse ich das Königliche Consistorium im Verfolg der Verfügung vom 29. März d. J. — B. 604 —, dafür Sorge zu tragen, daß in den Kirchen Seines Bezirks, unter Einstellung der bisher gehaltenen Fürbitten für die glückliche Entbindung Ihrer Königlichen Hoheit, eine kirchliche Dankfagung am Sonntage den 14. Mai d. J., event. an dem nächstfolgenden Sonntage stattfinde.

v. G o s s l e r.

An das
Königliche Consistorium zu Cassel.

Cassel, am 13. Mai 1882.

C. Nr. 5750.

Vorstehende Verfügung wird den Herren Geistlichen unseres Bezirks zur Nachachtung bekannt gemacht.

Königliches Consistorium.
W e y r a u c h.

An
sämmliche Herren Geistlichen des
Consistorialbezirks Cassel.

In 1924 wird die erste Arztstelle verzeichnet, bis dahin wurden die leiblichen Nöte, wie es im Kirchenbuch steht, durch die Pfarrer versorgt, (Pfarrer Israel 1895-1921, Pfarrer Karl Hermann Beyebach 1921-1924)

Gottesdienst

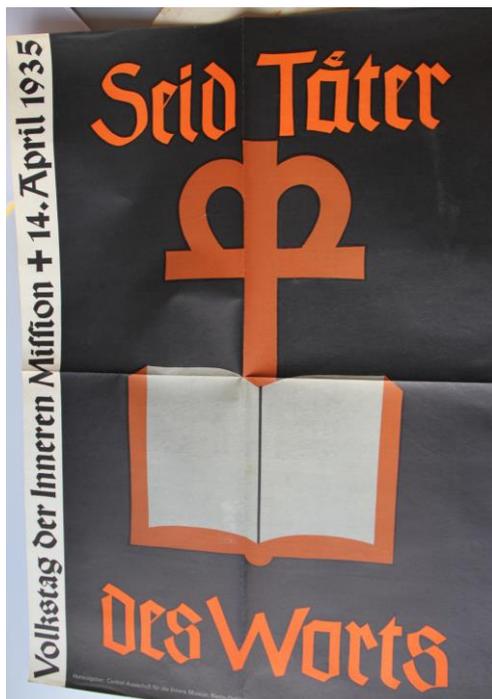
Pfarrer Spangenberg schreibt 1932:

„In Ostheim hat sich der Gottesdienstbesuch ungefähr auf gleicher Höhe gehalten. Leider beteiligt sich die männliche Jugend wenig an demselben. Dies mag wohl darauf zurückzuführen sein, dass die Jugend am Samstagabend Wirtshaus und Straßen bevölkert und daher um diese verhältnismäßig frühe Zeit, 8.30 Uhr, des Gottesdienstes noch nicht zu sprechen ist“.

1934 im Herbst wurde erstmals die Kirche in Ostheim beheizt und zwar elektrisch.

Da das Kirchendach nur mit einer dünnen Holzschalung versehen war und keinerlei Dämmung vorhanden war, kam eine Ofenheizung nicht in Betracht.

Durch einen staatlichen Zuschuss von 800,00 Reichsmark, wurde dann die elektrische Heizung durch Elektromstr. Georg Helferich eingebaut, zu einem Gesamtpreis von 2.224,00 Reichsmark. Die jährlichen Unterhaltungskosten betragen durchschnittlich 70-80 Reichsmark.



In der Kirche ausgehängtes Plakat aus dem Jahre 1935

In den Kirchenbüchern findet sich allerdings kein Hinweis, warum dieses Plakat publiziert und dann auch archiviert wurde.

Kirchweih am 07.06.1981



Einladung zum Fest



Willi Linne, Hans Ludwig beim Verkauf von Verzehrmarken an Walter Schneider

Am Pfingstsonntag, den 7.6.1981, feiert die Kirchengemeinde Ostheim den 100. Geburtstag ihrer Kirche. Das Fest beginnt bei strahlendem Sonnenschein mit einem Kirchspielgottesdienst. Auch aus anderen Dörfern der Nachbarschaft kommen viele, die Kirche ist sehr voll. Zur Predigt war Herr Prälat Peter Hertzberg aus Kassel eingeladen, er bringt als Gast Bischof Rapoo von der Ev. luth. Kirche in Südafrika (ELCSA) mit.

Zu dem Gottesdienst sind auch ehemalige Ostheimer Lehrer, einige der Lektoren sowie Bürgermeister Stöhr aus Malsfeld und Pfarrer i.R. Spangenberg aus Melsungen eingeladen.

Danach ist auf dem Kirchhof Gelegenheit zum Kaffeetrinken und Kuchenessen. Ostheimer Frauen verkaufen den selbstgebackenen Kuchen, nachdem sie den Gästen ein Ständchen gebracht hatten. Was übrig bleibt, wird Alten und Kranken in die Häuser gebracht. Mitglieder der Jugendgruppe Sipperhausen betreiben Spielstände. Die Ostheimer Kirchenvorsteher, die nicht nur das Fest geplant hatten, sondern auch den Kirchhof hergerichtet hatten, verkaufen am Abend Getränke zur Bratwurst. Zum Gelingen des Geburtstages trägt auch der Jugendchor des EG-Homberg bei, der mit christlichen neuen Liedern und persönlichen Erklärungen und Zeugnissen einen einstündigen Vortrag darbietet.

An diesem Tag wird auch dargelegt, wie nötig eine Renovierung (Heizung, elektr. Anlage, Sitzbänke, Innenanstrich) der Kirche in Ostheim ist und in welcher Weise der Kirchenvorstand die Durchführung plant.